

Konzert

„soundscapes - landscapes“

18. September 2008, 11.00 Uhr

Kammermusiksaal

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

„27. Bundesschulmusikwoche in Stuttgart 2008“

■ **Yoshihiro Kawasaki (Japan)** 秋 aki [Herbst] (10.37)

■ **Gabriele Proy (Österreich)** Waldviertel (2005,19.45)

■ Pause

■ **Bernadette Johnson (Schweiz)** Segeln mit Schubert (2006, 4.21)

■ **Hildegard Westerkamp (Kanada)** Gently Penetrating –
beneath the sounding surfaces of another place (1997, 14:03)

■ **Petri Kuljuntausta (Finnland)** Vroom!! (2000, 8.19)

Tontechnik Klaus Fritz, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Präsentation Gabriele Proy, Forum Klanglandschaft FKL

Yoshihiro Kawasaki (Japan)

秋 aki [Herbst]

„Die vier Jahreszeiten wechseln allmählich in Japan.

Es ist etwas Zartes.

Herbst,

am Tag ist längst noch die Stimmung und die Hitze des Sommers spürbar,

aber in der Nacht, wenn die Kälte fühlbar wird, beginnt der Herbst.

Und wenn Du den Wind hörst und die kalte Luft die Blätter bunt verfärbt –

er ist so wunderschön – der Herbst.

Aber die Schönheit geht einher mit der Transzendenz (einem Gefühl der Traurigkeit).

Bald wird alles Vergehen.

Bald werden alle Blätter fallen. Und der Winter wird kommen – die Zeit des Schlafens,

der Winter.

Aber meine Erinnerung wird im Herbst verweilen.“

(Yoshihiro Kawasaki, aus dem Englischen Gabriele Proy)

秋 aki [Herbst] - Der sich im Wind widerspiegelnde Herbst

Das Fließen des Hanamakikitakamigawa, der Wind auf der Alm Taneyama, ein Reisfeld im Frühherbst in Azumino, Herbstlandschaft in Shirakamisanchi, das Plätschern in Shirakamisanchi, die Rufe der Rehe in Okunikko, das Flüstern des Winters in Hida.

In einzelne Jahreszeiten hat der Klangkünstler Yoshihiro Kawasaki seine Sammlung von Naturklanglandschaften, die er in den Jahren 1990 bis 1993 in verschiedenen Gegenden Japans aufgezeichnet hat, unterteilt: in Frühling - I, Frühsommer - II, Sommer - III, Herbst - IV und Winter - V. Mit seinen Naturklanglandschaften „Die Natur Japans - die schönen Klänge“ will er die Hörerin/ den Hörer für die Klangvielfalt der japanischen Jahreszeiten sensibilisieren.

Klänge sind Nachrichten der Natur. Die kleinen unsichtbaren Dinge, wie die Stimmen von Insekten und Vögeln oder das Flüstern des Windes, erklingen als Hauptrollen in Klanglandschaften.

(Yoshihiro Kawasaki, aus dem Japanischen Yuko und Rainer Kimura-Hainberger)

Gabriele Proy (Österreich)
Waldviertel (2005)

Den unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten lauschend, lässt sich eine Poesie der Klanglandschaften erahnen, wie sie sich im Rhythmus der Jahreszeiten spiegeln. Über ein ganzes Jahr lang hat die Komponistin Gabriele Proy Klangrecherchen im Nordwesten von Niederösterreich durchgeführt. Ihre komponierten Klanglandschaften sind poetische Klangbilder des Waldviertels.

„Mit einem Vogelkonzert am frühen Morgen im Frühlingwald von Friedersbach tauchen wir ein in die Klanglandschaften des Waldviertels. Langsame und rhythmische Ruderschläge am Ottensteiner Stausee und das unaufhörliche Zirpen der Grillen führen uns mitten hinein in die Klangwelten eines geruhsamen Sommertages im Nordwesten von Niederösterreich. Die typischen Mittagssirenen und die Klänge der Kirchenglocken erzählen von Tradition und Lebensalltag in dem kleinen Dorf Friedersbach. Und an lange, kalte Waldviertler Winterabende erinnert das herbstliche Feuerknistern im Kamin.“

(Gabriele Proy)

Die elektroakustische Soundscape Komposition „Waldviertel“ von Gabriele Proy entstand im Auftrag des Österreichischen Außenministeriums für das EU-Japan-Jahr-2005. Dank gebührt Roland Hille für die Unterstützung bei den Klangaufnahmen im Waldviertel.

„Waldviertel“ wurde am 16.10.2005 beim Konzert „Nothern Music“ in der 50th Anniversary Michinoku Hall der Universität Hirosaki in Japan uraufgeführt.

Bernadette Johnson (Schweiz)
Segeln mit Schubert (2006)

Ausgangspunkt für diesen Segelboot-Trip ist Opus 72 von Franz Schubert. Durch die Nutzung von analoger und digitaler Elektronik segeln wir in einem Meer der Fantasie und entfernen uns stufenweise vom Original. Das Wasser auf dem wir segeln ist das Lösungsmittel welches das Original auflöst. Die Landung ist ungewiss.

Texte und Melodie werden gesprochen, nachgeträllert, umspielt mit Geräuschen und elektronischen Klängen.

Klang-Material: Musikfragment, Wasser, Knarren von Holz, Cello, elektronische Klänge, Stimme.

Text von Friedrich Leopold, Graf zu Stolberg-Stolberg (1750-1819)

*Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen
Gleitet, wie Schwäne der schwankende Kahn;
Ach auf der Freude sanftschimmernden Wellen
Gleitet die Seele dahin wie der Kahn...*

Hildegard Westerkamp (Kanada)

Gently Penetrating – beneath the sounding surfaces of another place (1997)

Klangaufnahmen von Straßenhändlern in bestimmten Stadtteilen von New Delhis sind Ausgangsmaterial für diese Komposition.

„Auf Marktplätzen, die an lauten Durchgangsstrassen lagen, oder dort, wo viele Stimmen miteinander konkurrierten waren die Rufe meist barsch und rau im Ton. Wo Händler in stillere Gegenden kamen, wirkten ihre Stimmen musikalischer und ihre Rufe nahmen beim Anpreisen ihrer Waren einen fast liedhaften Ausdruck an, oft mit ausgeprägten Melodien. Besonders eindrucksvoll war die Stimme des Jungen, der in der Nähe der Jama Masjid Saft verkaufte.“

(Hildegard Westerkamp)

Viele Gegensätze, die einem in Indien begegnen, Orte strahlender Schönheit und verschmutzte Umwelt, sind in den Klangaufnahmen, die die Komponistin für ihr Stück ausgewählt hat, zu hören. Das Nebeneinander von Schönheit und Schmutz, Reinem und Unreinem, wird zum Ausdruck gebracht. Das Stück erzählt von den tiefen Widersprüchen der Kultur, der Intensität des Alltagslebens einerseits und von der Ruhe, die diese Kultur, und ihre Menschen, trotz aller Mühsal ausstrahlen.

„Gently Penetrating – beneath the sounding surfaces of another place“ entstand im Auftrag des Institut International de Musique Electroacoustique in Bourges, Frankreich und wurde 1998 mit einem Preis beim Prix Ars Electronica in Linz, Österreich ausgezeichnet.

Petri Kuljuntausta (Finnland)

Vroom!! (2000)

Ausgangsmaterial von „Vroom!!“ sind Klangaufnahmen, die der Komponist am 16. Mai 2000 am Piccadilly Circus in London gesammelt hat. Es war ein warmer Maitag und er platzierte sein Mikrophon so nahe am Verkehrsgeschehen, dass die vorbeifahrenden Fahrzeuge beinahe sein Mikrophon berührten. Schwerpunkt des Stückes sind Klänge von vorbeifahrenden Autos, Motorrädern und Rettungswägen sowie von Autohupen und Signalhörnern - vereinzelt erklingen undeutliche Stimmenfragmente von PassantInnen. „Vroom!!“ ist ein dynamisches Klangbild der Londoner Rush Hour.

Yoshihiro Kawasaki ist Klangkünstler, Musiker und Sound Designer und lebt in Kobe. 1989-1990 war er mit der legendären Musikgruppe „After Dinner“ auf Europa-Tournee. 1990-2001 begann er als Produzent beim Satellite Digital Radio St. Giga und machte zahlreiche Naturklangaufnahmen in Japan, Asien, Europa, Nord Amerika und Afrika. Von 1996-1997 lehrte er an der Seian University in Kyoto. Seit 2000 lehrt er an der renommierten Tokyo National University of Fine Arts and Music sowie an der Wako University in Tokyo, seit 2004 außerdem an der Tama Art University. Seine Klanginstallationen „Listening the sound of the Earth“ wurden 2005 im 21st Century Museum of Contemporary Art in Kanazwa, 2004 und 2007 im Tokyo Metropolitan Museum of Photography präsentiert. Seine „Lighting Opera/Fleurir“ wurde 2007 mit großem Erfolg in Yokohama Zaim aufgeführt.

http://park.org/Japan/Theme/sjapan/interview/kawasaki/profile/kawa_pro.html

Die österreichische Komponistin und Klangkünstlerin **Gabriele Proy** wurde 1965 in Wien geboren und lebt in Wien. Ihre Kompositionen werden in Europa, Australien, Japan, Kanada, Lateinamerika und den USA erfolgreich aufgeführt. Neben Lehraufträgen an der Donau-Universität Krems und an der Universität Wien lehrt sie seit 1999 an der ARD.ZDF-Medienakademie in Nürnberg Klangkomposition und Sound Design. Seit 2001 ist sie Präsidentin des Europäischen Forums Klanglandschaft FKL. 2005 erhielt sie für ihre Komposition „Waldviertel“ den Österreich-Auftrag im EU-Japan-Jahr. 2006 war sie Europa Vertretung im Komitee der Internationalen Konferenz „The West Meets the East in Acoustic Ecology“ an der Hirosaki University in Japan. 2007 wurde in München mit großem Erfolg ihre Chorkomposition „Kokoro“ mit dem Philharmonischen Chor München uraufgeführt.

www.gabrieleproy.at

Die Schweizer Komponistin und Klangkünstlerin **Bernadette Johnson** wurde 1955 in St. Gallen geboren und lebt in Basel. Sie absolvierte ihre Tanzausbildung an der Sigurd Leeder School of Dance und ihre audio-technische Ausbildung im Elektronischen Studio der Musikakademie Basel sowie beim Schweizer Radio DRS. Seit 1980 komponiert sie Soundscapes und realisiert Klangräume in Zusammenarbeit mit Performance-KünstlerInnen. Seit 2000 gestaltet sie Radiokunst und Features. Bernadette Johnson ist Mitglied des Forums Klanglandschaft (FKL). Sie arbeitet als Audio-Dokumentalistin (MEMORIAV/Radio DRS) und Klangkünstlerin. 2007 wurde sie für ihre dreiteilige Komposition „3 akustische Gedichte“ – „Drehungen und Windungen“, „Segeln mit Schubert“ und „An ailing person's room“ mit dem renommierten Karl-Sczuka-Förderpreis ausgezeichnet.

<http://audioblog.arteradio.com/johnsonSons>

Die Komponistin und Klangkünstlerin **Hildegard Westerkamp** ist eine der bekanntesten Vertreterinnen der so genannten akustischen Ökologie und lebt in Vancouver, Kanada. Sie ist Gründungsmitglied des World Forum for Acoustic Ecology (WFAE) und Mitherausgeberin der damit verbundenen Zeitschrift „Soundscape – The Journal of Acoustic Ecology“. In den siebziger Jahren war sie Forschungsassistentin für R. Murray Schafer’s World Forum for Acoustic Ecology Projekt und lehrte Akustische Kommunikation an der Simon Fraser University in Vancouver. Im Zuge ihrer Arbeit reist sie durch die ganze Welt um Konzerte zu geben, Vorlesungen und Soundscape Workshops zu halten. Ihre Kompositionen sind mit dem österreichischen Prix Ars Electronica, dem Prix Italia sowie beim Internationalen Wettbewerb für Elektroakustische Musik in Bourges ausgezeichnet worden.

www.sfu.ca/~westerka/

Petri Kuljuntausta ist Komponist, Klang- und Performancekünstler aus Finnland. In seinen Soundscape Kompositionen erklingen urbane Klanglandschaften der Städte London, Milan und Helsinki sowie Naturklangwelten der Aurora Borealis. Er realisiert Klanginstallationen und schreibt Musik zu experimentellen Filmen, Medienkunst und Tanzperformances für Museen, Galerien und Konzertsäle. Seine Kompositionen und Klanginstallationen werden in Europa, Australien und den USA aufgeführt und seine Field-Recordings sind auf Labels in Deutschland, England, Finnland, Frankreich und den USA erschienen. Seine Klanginstallation „Northern Lights LIVE“ mit Klängen der Aurora Borealis wurde beim ISEA Festival 2004 „12th Symposium on Electronic Arts“ aufgeführt. 2005 wurde er mit dem Finnischen Staatspreis für Kunst der Finnischen Regierung ausgezeichnet.

www.aureobel.com/petrikuljuntausta